

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



18.12.2020

Versorgungsauszahlungen für Pensionen langfristig darstellen

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, die Versorgungsauszahlungen für städtische Beamtinnen und Beamten langfristig (mindestens für die nächsten 10 Jahre) darzustellen, um die künftigen Belastungen für den städtischen Finanzhaushalt abschätzen zu können.

Begründung

Von 2018 (Ergebnis) bis 2023 (Plan) steigen die Versorgungsauszahlungen von rund 362 Mio. Euro auf rund 423 Mio. Euro/Jahr. Dies entspricht einer durchschnittlichen Steigerung von 3,2% im Jahr. Bei Fortschreibung dieser Steigerungsrate käme man im Jahr 2028 auf rund eine halbe Milliarde Versorgungszahlungen im Jahr. Eine solche Vorgehensweise zur Prognose künftiger Belastungen ist jedoch sehr ungenau, da sie Altersstruktur, Pensionierungswellen etc. nicht berücksichtigen kann.

Unter Einbeziehung von Sterbetafeln, derzeitiger Anzahl an städtischen Beamten mit jeweiligem zeitlichem Abstand zum Pensionseintritt, derzeitiger Anzahl an Pensionären und durchschnittlichen Pensionssteigerungen dürfte eine Abschätzung künftiger Auszahlungen auch auf viele Jahre relativ genau möglich sein.

Leo Agerer (Initiative)
Stadtrat

Hans Hammer
Stadtrat

Jens Luther
Stadtrat